

Schlussbericht

Erfolgreiche Premiere: IFAT Saudi Arabia setzt starken Startpunkt für Umwelttechnologien im Königreich

6. Februar 2026

- Größte IFAT-Erstveranstaltung weltweit mit 450 Ausstellern und knapp 20.000 Fachbesuchern
- Starkes Signal für Umwelttechnologien und internationale Kooperation im Rahmen der Saudi Vision 2030
- Die Teilnahme hochrangiger Minister, u.a. Bundesumweltminister Carsten Schneider, unterstreicht die strategische Bedeutung der IFAT Saudi Arabia

Mit einer eindrucksvollen Premiere hat sich die IFAT Saudi Arabia als zentrale Plattform für Umwelttechnologien im Königreich etabliert. Vom 26. bis 28. Januar 2026 versammelte die erste Ausgabe der Messe im Riyadh Front Exhibition & Conference Center hochrangige politische Vertreter sowie führende Akteure aus Abfallwirtschaft, Recycling, Wasser- und Abwassertechnik sowie nachhaltigen Umweltlösungen. Mit mehr als 450 Ausstellern aus über 35 Ländern und knapp 20.000 Fachbesuchern war die IFAT Saudi Arabia die größte IFAT-Erstveranstaltung weltweit.

Ihre Premiere hat genau in einer Zeit stattgefunden, in der das Königreich die Umsetzung der Ziele der Vision 2030 in den Bereichen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft vorantreibt. Große internationale Delegationen aus Ägypten, Frankreich, Deutschland, Indien, Jordanien, der Türkei, dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten und anderen Ländern unterstrichen die Relevanz der IFAT Saudi Arabia als regionale Plattform mit globaler Reichweite.

Umgesetzt wurde die Messe von dmg events und der Messe München im Rahmen einer strategischen Partnerschaft. Auf diese Weise entstand mit der IFAT Saudi Arabia eine umfassende Plattform für Wasser- und Umwelttechnologien, die regionale Herausforderungen mit internationalem Know-how verknüpft und den fachlichen Austausch entlang der gesamten Wertschöpfungskette ermöglicht. Das Nationale Zentrum für Abfallwirtschaft (MWAN) fungierte als Gründungs- und strategischer Partner der Veranstaltung.

Dr. Matthias Glötzner
PR Manager
Tel. +49 89 949-21483
Fax +49 89 949 97-21483
matthias.gloetzn@messe-muenchen.de

Messe München GmbH
Am Messesee 2
81829 München
Deutschland
messe-muenchen.de

Pressemitteilung | 6. Februar 2026

Internationale Beteiligung stärkt strategische Positionierung

Die internationale Bedeutung der Messe wurde durch die Teilnahme von Carsten Schneider, Bundesminister für Umwelt, Klima, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, unterstrichen. Er sagte: „Die IFAT Saudi Arabia zeigt eindrucksvoll, wie internationale Zusammenarbeit konkrete Lösungen für globale Umweltfragen hervorbringen kann. Gerade in den Bereichen Wasser, Abfall und Kreislaufwirtschaft brauchen wir diesen Austausch, um nachhaltigen Fortschritt weltweit voranzubringen.“

Ein entscheidender Meilenstein für die Messe München

Stefan Rummel, CEO der Messe München GmbH, bezeichnete die Messe als einen entscheidenden strategischen Meilenstein und erklärte: „Mit der IFAT Saudi Arabia 2026 haben wir die erste Messe der Messe München im Königreich eröffnet. Es war sogar die größte IFAT-Einführung aller Zeiten, die sich über die gesamte MENA-Region erstreckt. Die starke Premiere bestätigt unseren Ansatz, die Internationalisierung gezielt voranzutreiben.“

Ministerielle Schirmherrschaft spiegelt nationale Ausrichtung wider

Unter der Schirmherrschaft Seiner Exzellenz Eng. Abdulrahman bin Abdulmohsen AlFadley, Minister Saudi Arabiens für Umwelt, Wasser und Landwirtschaft, vermittelte die IFAT Saudi Arabia eine klare Botschaft, die das Engagement des Königreichs für die Beschleunigung technologischer Innovationen, die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und die Förderung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Einklang mit der Vision 2030 widerspiegelt. Seine Exzellenz erklärte: „Durch die IFAT Saudi Arabia bringen wir die neuesten Umwelttechnologien und internationales Fachwissen ins Königreich. Die Messe leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung unserer Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Vision 2030 und fördert zudem den konstruktiven Dialog zwischen lokalen und internationalen Partnern.“

Eine Plattform für langfristiges Wachstum

Matt Denton, Präsident von dmg events, stellte fest, dass die erste Ausgabe die Erwartungen übertroffen habe, und betonte, dass das starke Engagement von Ausstellern, Fachbesuchern und Entscheidungsträgern die IFAT Saudi Arabia als zentrale Plattform für langfristiges Wachstum und Nachhaltigkeit bestätige.

Hochkarätiger Summit und vielfältiges Rahmenprogramm

Ein besonderes Highlight der IFAT Saudi Arabia war der exklusive IFAT Saudi Arabia Summit. Das Event brachte hochrangige Entscheidungsträger aus Ministerien, Behörden, Regulierungsinstitutionen, von Investorenseite sowie führende Vertreter der Industrie zusammen, um die strategische Weiterentwicklung der saudi-arabischen Abfall- und Wassersektoren zu diskutieren. Ergänzt wurde der Summit durch ein kuratiertes Konferenzprogramm über alle drei Messetage hinweg, das aktuelle Fragestellungen aufgriff und den intensiven Dialog zwischen Politik, Wirtschaft und Fachwelt förderte.

Pressemitteilung | 6. Februar 2026

Deutsche Aussteller ziehen positive Messebilanz

Positiv fiel auch das Fazit der deutschen Aussteller aus. Sie berichteten von qualitativ hochwertigen Gesprächen, großem Interesse an deutschen Umwelttechnologien und konkreten Projektansätzen – insbesondere in den Bereichen Wasseraufbereitung, Recycling und Kreislaufwirtschaft. Die IFAT Saudi Arabia wurde als ideale Plattform wahrgenommen, um bestehende Geschäftsbeziehungen zu vertiefen und neue Partnerschaften im saudischen Markt aufzubauen.

Die nächste IFAT Saudi Arabia findet vom 18. bis 20. Januar 2027 in Riad statt.

IFAT Saudi Arabia

Die IFAT Saudi Arabia ist die Fachmesse des Königreichs für Umwelttechnologien mit Schwerpunkt auf Lösungen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Wasseraufbereitung, Luftreinhaltung, Recycling und Kreislaufwirtschaft. Die von dmg events organisierte und von der Messe München lizenzierte Veranstaltung mit dem National Center for Waste Management (MWAN) als Gründungs- und strategischem Partner bringt internationales Fachwissen und lokale Führungskräfte zusammen, um die Umweltziele des Königreichs voranzutreiben. Die IFAT Saudi Arabia ist Teil des internationalen IFAT-Netzwerks, das führende Umweltmessen in sieben Ländern weltweit veranstaltet und als Plattform für Technologieanbieter, staatliche Akteure und Branchenführer dient, um Kontakte zu knüpfen, zusammenzuarbeiten und den nachhaltigen Wandel in der gesamten Region voranzutreiben.

IFAT weltweit

Zusätzlich zur Weltleitmesse IFAT Munich bildet die IFAT mit derzeit elf Messen weltweit das größte Netzwerk für Umwelttechnologien. Zum globalen IFAT Netzwerk gehören unter anderem die IE expo China in Shanghai, IE expo Chengdu, IE expo Guangzhou und IE expo Shenzhen sowie die IFAT Africa in Johannesburg, IFAT Eurasia in Istanbul, IFAT India in Mumbai, IFAT Delhi in Neu-Delhi, die IFAT Brasil in São Paulo, die Singapore International Water Week (in Kooperation mit IFAT) in Singapur sowie ab 2026 die IFAT Saudi Arabia in Riad. Gemeinsam treiben die Veranstaltungen des IFAT Netzwerks die Transformation hin zu nachhaltigen Technologien weltweit voran.

Messe München

Als einer der bedeutendsten Messeveranstalter zeigt die Messe München auf ihren weltweit rund 90 Fachmessen die Welt von morgen. Das Portfolio umfasst Fachmessen für Investitions- und Konsumgüter ebenso wie für neue Technologien. Darunter 14 Weltleitmessen wie bauma, BAU, IFAT oder electronica, Kooperationsveranstaltungen wie die IAA MOBILITY und zahlreiche Gastveranstaltungen. Mit einem internationalen Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften und Auslandsvertretungen ist die Messe München weltweit aktiv. Zusammen mit ihren rund 1.200 Mitarbeitenden im Konzern organisiert sie Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Südafrika, Türkei, Singapur, Vietnam, Hongkong, Thailand, den USA und in Saudi-Arabien. Rund 150 Veranstaltungen jährlich, ziehen im In- und Ausland über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an. Damit ist die Messe München ein wichtiger Wirtschaftsmotor, der Kaufkrafteffekte in Milliardenhöhe auslöst.